

Vorwort

„Auch der längste Marsch beginnt mit dem ersten Schritt.“

LAOTSE (6. Jh. v. Chr.)

Nach dem Abschluss meines Studiums der Wirtschaftswissenschaft hat mir Herr Professor Dr. Peter Chamoni die Möglichkeit gegeben, als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik & Operations Research der Universität Duisburg-Essen eine Dissertation anzufertigen. Bestärkt durch die erfolgreiche Bearbeitung meiner Diplomarbeit und durch meinen damaligen Betreuer Herrn Professor Dr. Carsten Felden habe ich mich voller Begeisterung ans Werk gemacht, habe viele Kolloquien und Konferenzen besucht, die ich auch durch eigene Vorträge mitgestalten durfte. Trotz intensiver Suche nach einem innovativen Thema trat ich lange Zeit auf derselben Stelle. Erst nach einigen Irrwegen bin ich auf den Themenbereich des Geschäftsmodellsdesigns gestoßen, der mich auf Anhieb begeisterte. Inspiriert durch die Beiträge von Herrn Dr. Osterwalder und zahlreiche Gespräche mit Herrn Dr. Frank Navrade sowie seiner Reflektion, habe ich schließlich mit der Bearbeitung des vorliegenden Dissertationsthemas begonnen. Vor, während und nach dieser langen Wegstrecke stand mir mein geschätzter Doktorvater Herr Professor Dr. Peter Chamoni immer mit Rat und Tat zur Seite. Im Zuge dessen sind auch Herr Professor Dr. Bernd Rolfes, der das Koreferat dieser Arbeit übernahm, ebenso wie die Herren Professoren Dr. Volker Breithecker und Dr. Peter Anker zu nennen, die den erweiterten Kreis des Ausschusses zu diesem Promotionsverfahren bildeten.

Neben den erwähnten Herren gibt es selbstverständlich weitere Mitstreiter und Unterstützer, ohne die ich das ausgegebene Ziel womöglich niemals erreicht hätte. Hierzu zählen meine damaligen Kollegen, die ich im Laufe meiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter sehr zu schätzen gelernt habe. In zahlreichen Doktorandenkolloquien habe ich stets kritische aber zugleich auch immer wertvolle Hinweise erhalten, die mir auf dem Weg zur Themenfindung und schließlich in der Ausarbeitung einzelner Schwerpunkte dieser Arbeit geholfen haben. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle vor allem Stefan Krebs, der mir jederzeit mit Rat und Tat beiseite stand und Tanja Bley, die mit ihrer Expertise stets den fachlichen Diskurs bereicherte. Ebenfalls haben Ralf Heim, Daniel Kilimann, Andrea Kiausch, Jens Kaufmann, Christoph Reiners, Anika Nentwich, Illa Frigge, Sebastian Neuhaus und Robert Frenz zum Gelingen zahlreicher Aufgaben rund um die Dissertation beigetragen. Schließlich habe ich es ganz besonders der Unterstützung von Caroline van der Sluijs zu verdanken,

dass diese Arbeit überhaupt zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden konnte.

Auch nach meiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter habe ich wertvolle Unterstützung erfahren. Hervorzuheben sind dabei neben Dr. Frank Navrade vor allem Peter Neisius und Britta Nienhaus, die mir bei meinem damaligen Arbeitgeber, der cundus AG, den erforderlichen Freiraum für die Fertigstellung meines Promotionsvorhabens einräumten. Ohne diese Möglichkeit wäre die vorliegende Arbeit mit Sicherheit nicht zu diesem Zeitpunkt veröffentlicht worden. Ebenso erfuhr ich von meinen Kollegen jederzeit die Unterstützung, die ich benötigte. Die fachliche Diskussion mit ihnen sicherte den Fortgang der Arbeit genauso wie die alltäglichen Aufmunterungen.

Leider lassen sich bei einem solchen Unterfangen nicht alle helfenden Hände, die mich auf meinem langen Weg begleitet und unterstützt haben, an dieser Stelle angemessen und gebührend aufführen. Nichtsdestotrotz hat jeder gleichermaßen, egal, ob mit Ratschlägen, Hinweisen oder einem Übermaß an Verständnis einen ganz speziellen, eigenen Beitrag zum Gelingen dieser Arbeit geleistet. Hierfür bin ich zutiefst dankbar.

Auch wenn der eingeschlagene Weg nicht immer unbeschwerlich war, es war eine Erfahrung, die ich mit allen Höhen und Tiefen nicht missen möchte. Als ein wichtiger Teil meines Lebens hat mich diese Zeit in meiner fachlichen und persönlichen Entwicklung maßgeblich bereichert, vor allem durch die Menschen, die mich bei dieser Erfahrung begleiteten und unterstützten. Ihnen danke ich von ganzem Herzen.

Ein ganz besonderer Dank gilt meinen Freunden und meiner Familie, allen voran meinen lieben Eltern Ursula und Herbert Linden, die mich auf meinem Lebensweg stets bestärkt und unterstützt haben. Ihnen widme ich diese Arbeit.

Markus Linden

Geschäftsmodellbasierte Unternehmenssteuerung mit
Business-Intelligence-Technologien
Unternehmensmodell - Architekturmodell - Datenmodell
Linden, M.
2016, XXIV, 403 S. 72 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-11800-6